139 **Kinder-Überraschung.**

Hend Sie Chinder oder Enkel? Denn sind Ihne söttigi Erlebnis wie mir si gha hend das Jahr wahrschinlich nöd unbekannt.

Eusi Enkel sind: Der Jannis 13 Jahr, der Lias 9 Jahr und d`Enya 6 Jahr alt. Der ältischti, der Jannis isch zu de überraschende Üsserige use gwachse. Er macht söttigi höchschtens no sine Fründe gegenüber, wohl im Bewusstsi, dass er besser uf s Muul hocket, wenn Erwachseni ume sind.

Der Lias isch grad dra, sich vo de übrraschende Üsserige abzsetze. Er realisiert halt au scho, dass er sich damit bi Erwachsene chum me Lorbeere hole chan.

Aber d`Enya, die jüngschti, die glänzt im Moment mit Weisheite, wo einersits blanks Entsetze, andersits aber au höchschti Beluschtigung chönnet hervor rüefe!

Afangs Jahr hend mir müesse go Chind hüete, will Mami und Papi emol zäme hend müesse go schaffe. Mini Frau und ich sind grad am d`Chuchi mache gsi nach em Ässe, do hend d`Chinder vor em Ufgabe mache no dörfe Fernseh luege. Es isch die Sendig \*Galileo\* gsi, wo versuecht, wissenschaftlichi Erkennt- nis chindergerecht und –verständlich uf z arbeite. Das Mal hends sogenannti Springstöck zeiget und physikalisch erklärt. Gschickti Jugendlichi sind uf dene abgfederete Stöck druf obe gschtande und umhüpfe dermit. Me het gseh, wie Jugendlichi mit dene gfederete Stöck höch i d Luft hend chönne gumpe. Dass die au gfährlich chönd sy, het me gseh, wo eine vo dene Buebe mit dem Springstock schräg uf em Bode glandet isch. Es het en schräg i d Luft zrugg gschpickt und er isch zuefällig uf eme Gländer glandet, d`Gländerschtange zwüsche de Bei. Jede Bueb weiss, was so e Landig für Folge het, bsunders wenn er sis Familieglück quetscht! De Jugendlich jedefalls het sich vor Schmerze g`chrümmt und gschrie. Da ghöre mir der chline Enya ihre Kommentar: „Voll uf d`Muschi!“

Eus het`s für e Moment der Schnuf abgschtellt. Denn hend mir s`Lache müesse verbisse. Mir ghöre grad no, wie der Lias, ihre Brüeder, sini jungi Schweschter korrigiert: „De Bueb het doch e kei Muschi, de het es Schnäbi!“ Damit isch alles klar gsi und d`Chinder hend wyter glueget, was die mit denen Springstöck no alles für Kunschtstück hend chönne mache.

S`zweiti Mal, wo ich vor Verwunderig fascht min Schnuf vergässe han, das isch gsi, wo ich mit der Enya und em Lias bi eus z`Klote is Hallebad gange bin. Das isch für d`Chinder nämlich immer es bsunders Vergnüege, will`s denn der Opapa chönned unter Wasser drücke, bis er en blaue Chopf het. Ich ha denn emol es Krokodil müesse spiele, wo die beide Chinder hend dörfe uf sim Rügge ryte. Ich bin scho sicher 30 Sekunde unter Wasser gsi, d `Chinder uf em Rügge, da ghör ich d`Enya zum Lias säge: „Chum, mir lönd en no chli d`unde, de haltete das scho no chli us!“ Ich ha mich denn aber gwehrt, bin ufgschtande und d`Chinder sind im höche Boge is Wasser plantscht. Het ne übrigens sehr gfalle, has no paar Mal müesse mache.

Aber s`Gröschti a dem Morge isch gsi, dass s`erschti Mal d`Enya mit em Opapa i d`Männergarderobe mitcho isch. Wo mir eus uszoge hend isch d`Enya plötzlich blibe schtah, het mich mit grosse Auge aglueget und denn zum Lias, ihrem Brueder gseit: „Lueg emol der Opapa! Het de en Schwabelbuch! Und Brüscht het er au no!“ Die beide hend das ober-cool gfunde!!! Mir sind i der Garderobe nöd eleige gsi. Jedefalls han ich schadefrohs Lache ghört zwüsche der Chleider- chäschtli. Da het es wohl Manne gha, wo au scho Ähnliches erlebt hend vo ihre Chinder.

Der Vogel abgschosse het aber eusi 6-jährigi Enkelin, wo mir mit ihre Eltere vor zwei Wuche gmeinsam in ere Gartewirtschaft gsässe sind und en Pizza bschtellt hend. Will die natürlich zerscht hend müesse gmacht werde, isch es länger gange bis me het chönne ässe.

„Mami, ich muess go Bisi mache“ het die chli Enya plötzlich gseit.

S`Mami: „Chum ich chume dir cho zeige, wo d` Toilette isch. Denn aber chasch es selber mache.“ Die zwei sind zäme gange, s`Mami isch schnell wieder zrugg cho.

Nach ungefähr 5 Minute isch d`Enya wieder zur Türe use zu eus zrugg an Tisch here glaufe. I der rechte Hand het sie en uspackte Tambon gschwunge, wo no s`Schnüerli use glueget het. I der linke Hand het sie d`Verpackig gha. „Mami, was isch denn das? Ha das im WC gfunde! Für was isch das?“

A allne andere Tisch het es Gekicher agfange. S`Mami vo der Enya und ihre Papi hend e chli en rote Chopf übercho. Denn het sich aber s`Mami souverän gfasst und het die Chlini zu sich gnah: „Lueg emol, das isch für d`Fraue. D`Fraue hend jede Monat……………“ Genauschtens het sie ihrem Maitli erklärt was da abgaht und wie me das muess awände. Sie het`s aber au ganz genau welle wüsse. Der einzig Kommentar vo der junge Enya isch denn gsi: „Wääähhh, isch das grusig!“ Denn isch si an Platz und het ihri Pizza afange esse, als wäri nüt gsi.

Chapeau, liebi Schwiegertochter! Hesch dini Ufgab genial glöst!